



Gemeinde Wipplingen

Wipplingen, 16.09.2025
Fachbereich Planen und
Bauen
04963/402-410
Herbers, Alexander
herbers@doerpen.de

Mitteilungsvorlage 09-025/2025

Beratungsfolge	Termin	Status
Rat der Gemeinde Wipplingen		öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Zwischenergebnisse aus der Kommunalen Wärmeplanung der Samtgemeinde Dörpen

Sachverhalt:

Die Samtgemeinde Dörpen befindet sich bekanntlich seit mehreren Monaten im Prozess der Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung. Ziel dieses gesetzlich vorgesehenen Instruments ist es, eine fundierte Grundlage für eine zukünftige klimaneutrale Wärmeversorgung zu schaffen.

Nach einer intensiven Projektphase der Datenerhebung hat die EWE NETZ GmbH, als Dienstleister zur Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung, die bisherigen Zwischenergebnisse für die einzelnen Mitgliedsgemeinden erarbeitet. Diese Ergebnisse wurden den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie der Verwaltung vor der politischen Sommerpause vorgestellt.

Die Zwischenergebnisse enthalten unter anderem erste Auswertungen zu den Wärmebedarfen, vorhandenen Potenzialen sowie möglichen Entwicklungsdaten. Sie dienen als Grundlage für die weitere Bearbeitung und finale Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung.

Die Zwischenergebnisse für die Gemeinde Wipplingen sind in der als Anlage beigefügten Präsentation zusammengefasst.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt über eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger zu beraten. Diese könnte bei Bedarf auch gemeinsam mit anderen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde angeboten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Zwischenergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Wipplingen zur Kenntnis.

Beratungsergebnis:

☐ einstimmig

☐ Stimmenmehrheit

Ja: Nein: Enthaltung:

Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung

Kommunale Wärmeplanung
Gemeinde Wipplingen

Agenda

- 01 **Aufgabenstellung der Wärmeplanung**
Hintergrund & Ergebnis
- 02 **Ausblick**
Was sind die nächsten Schritte?

Aufgabenstellung Wärmeplanung

Hintergrund & Ergebnis



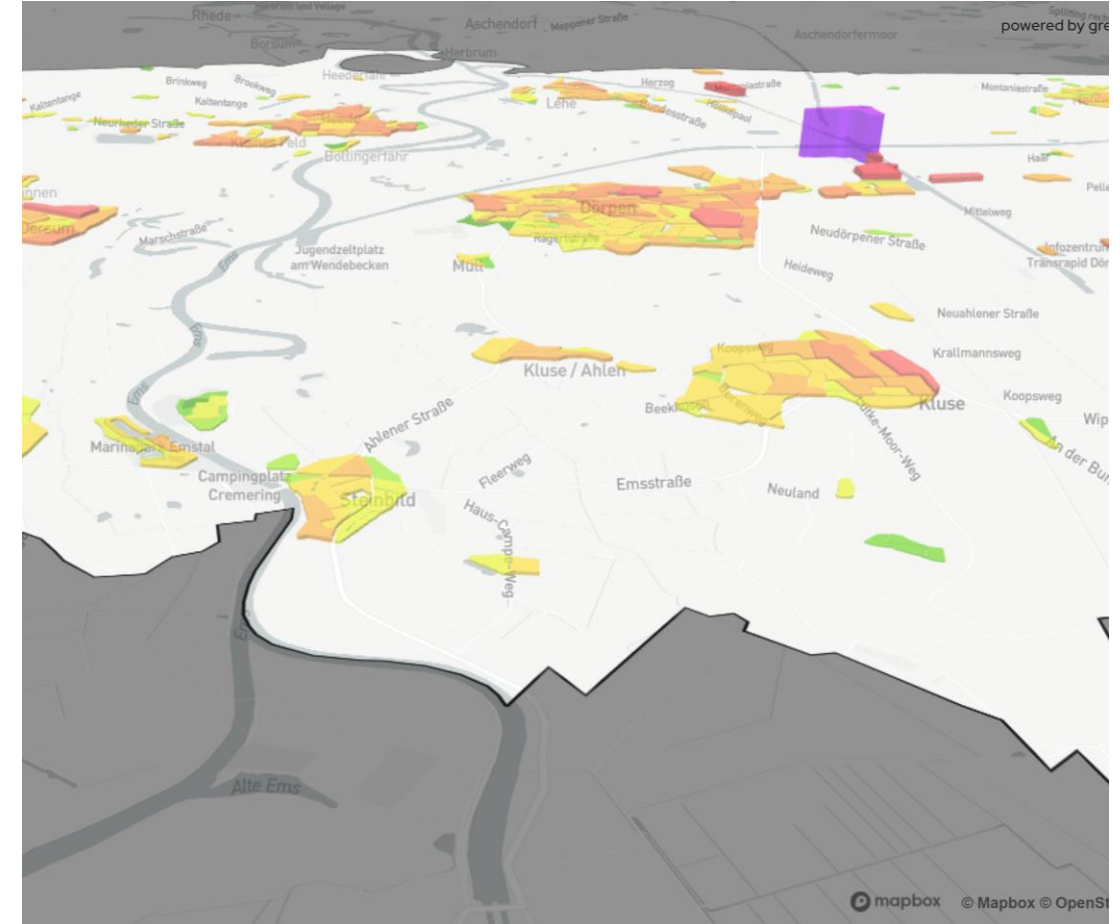
Kommunalen Wärmeplanung als Fundament für folgende Umsetzungsprojekte



Fazit: Das Ergebnis der Kommunalen Wärmeplanung ist ein **Transformationspfad zur flächendeckenden Dekarbonisierung** des Wärmebedarfs. Die **konkrete Umsetzung** des darin enthaltenen **Maßnahmenkatalogs** wird in **darauffolgenden Umsetzungsprojekten** erfolgen.

Ziele der kommunalen Wärmeplanung in der Samtgemeinde Dörpen

- Übergeordnetes Ziel → **Treibhausgasneutralität bis 2045** in der Samtgemeinde Dörpen
- Gemeinsame Umsetzung der notwendigen Wärmewendestrategie → Zustimmung und Bereitschaft aller **neun** Mitgliedsgemeinden
- **Investitionssicherheit** für die gesamte Bürgerschaft und ansässiges Gewerbe → **Wirtschaftliche Wärmeversorgungslösungen**
- **Versorgungssicherheit** durch Nutzung lokaler Energiequellen → **Zukünftige Verfügbarkeit von Wärmequellen**



Bestandsanalyse

Zusammenfassung



Welche Daten wurden genau erhoben?

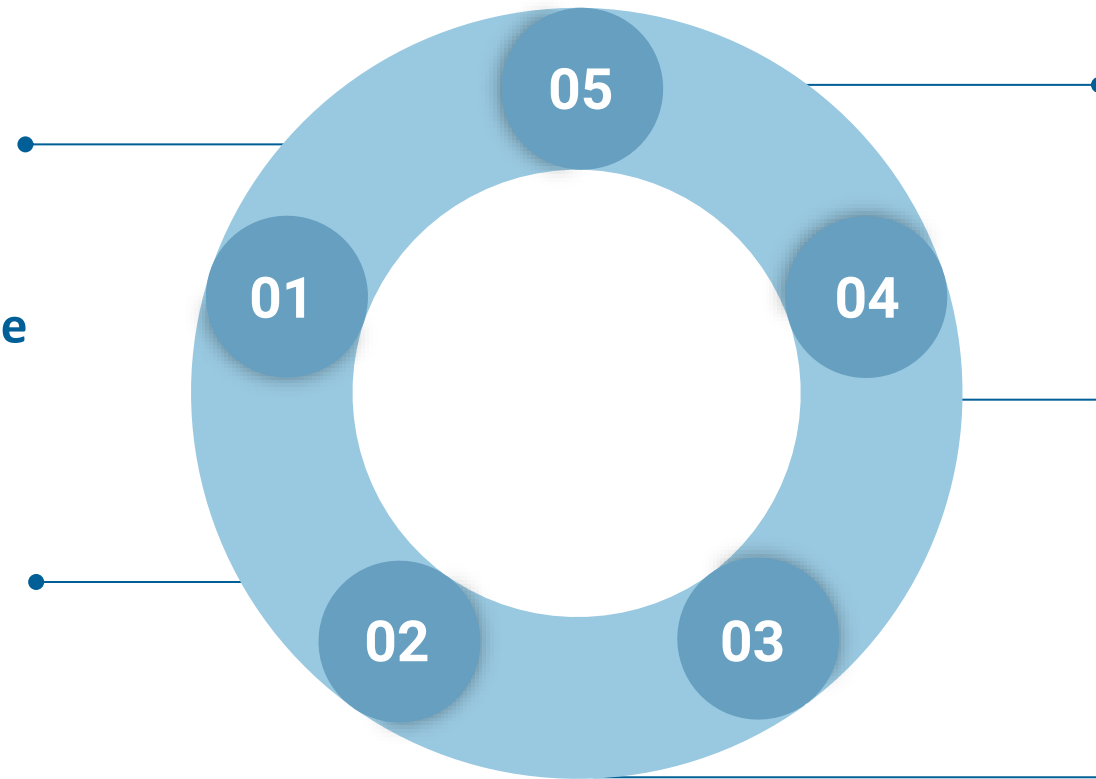
Sachstand

Kommunale:

- ALKIS-Daten
- Planungskarten
- Flächennutzungspläne
- Neubaugebiete

greenventory

- Wärmekataster
- Energiepotenziale
- Lastprofile
- Statistische Werte
- uvm.



Schornsteinfeger

- Heizsysteme
- Brennstoffe
- Heizungsalter

EVUs

- Energieverbräuche
- Netzdaten
- Heizzentralen & BHKWs

Industrie & Gewerbe

- Energieverbräuche
- Abwärmedaten

Wärmebedarf der Gemeinde Wipplingen

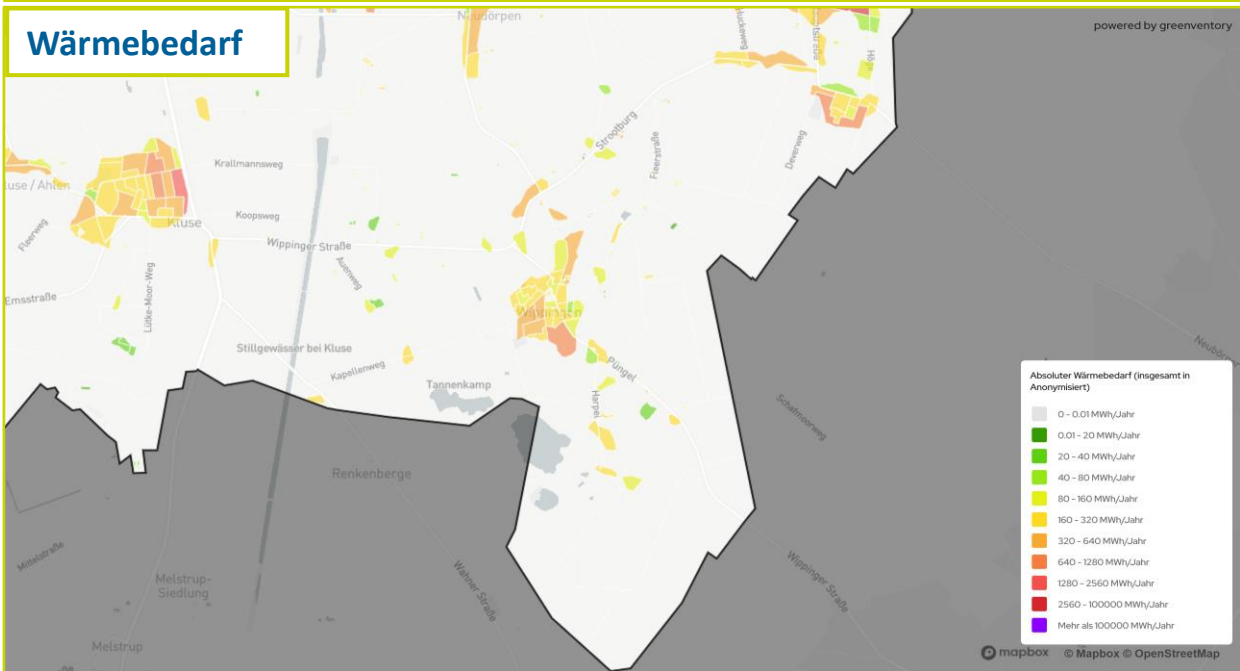
Sachstand zur Datenerhebung

Zusammenfassung

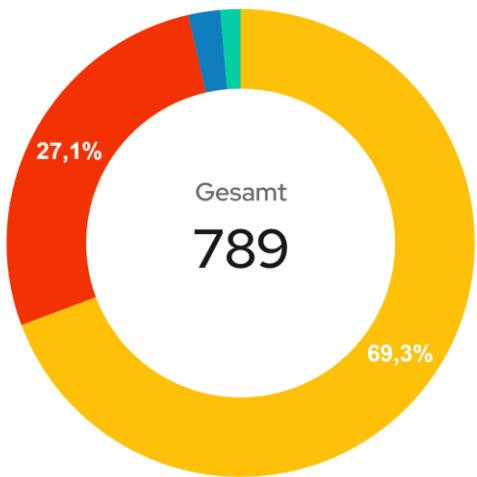
Der aktuelle Wärmebedarf in der Gemeinde Wipplingen liegt bei 11,1 GWh/a

- Anteil der derzeit genutzten Heizsysteme:
 - 63,4 % Anschluss ans Gasnetz
 - 26,5 % Heizöl
 - 1,9 % Strom
 - 1,7 % Nah-/Fernwärme

Wärmebedarf



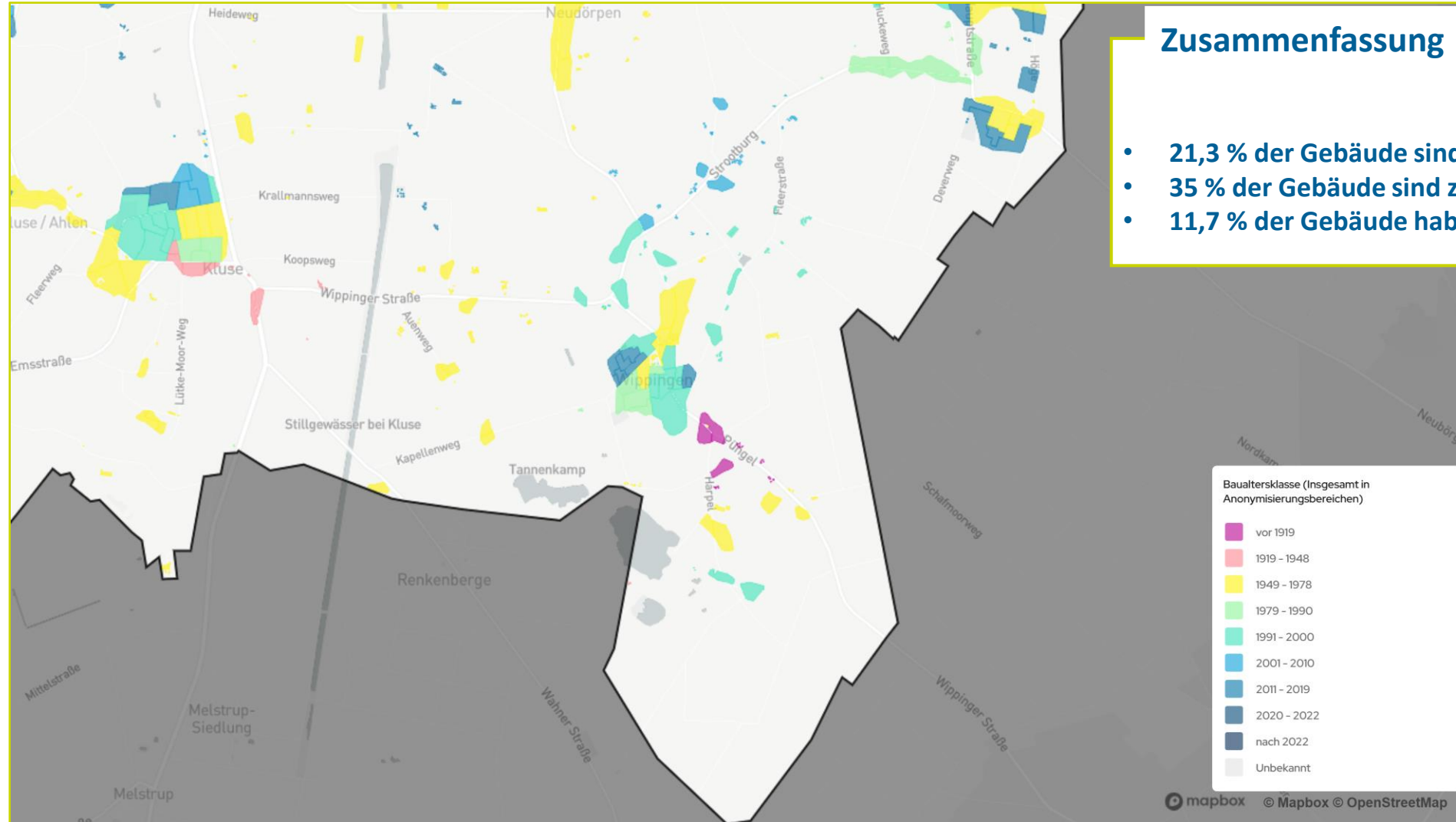
Gebäudebestand



Wirtschaftssektor	Gebäudebestand	
Privates Wohnen	69,3 %	547
Industrie & Produktion	27,1 %	214
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	2,2 %	17
Öffentliche Bauten	1,4 %	11
Gesamt	100%	789

Baualtersklassen in der Gemeinde Wipplingen

Sachstand zur Datenerhebung

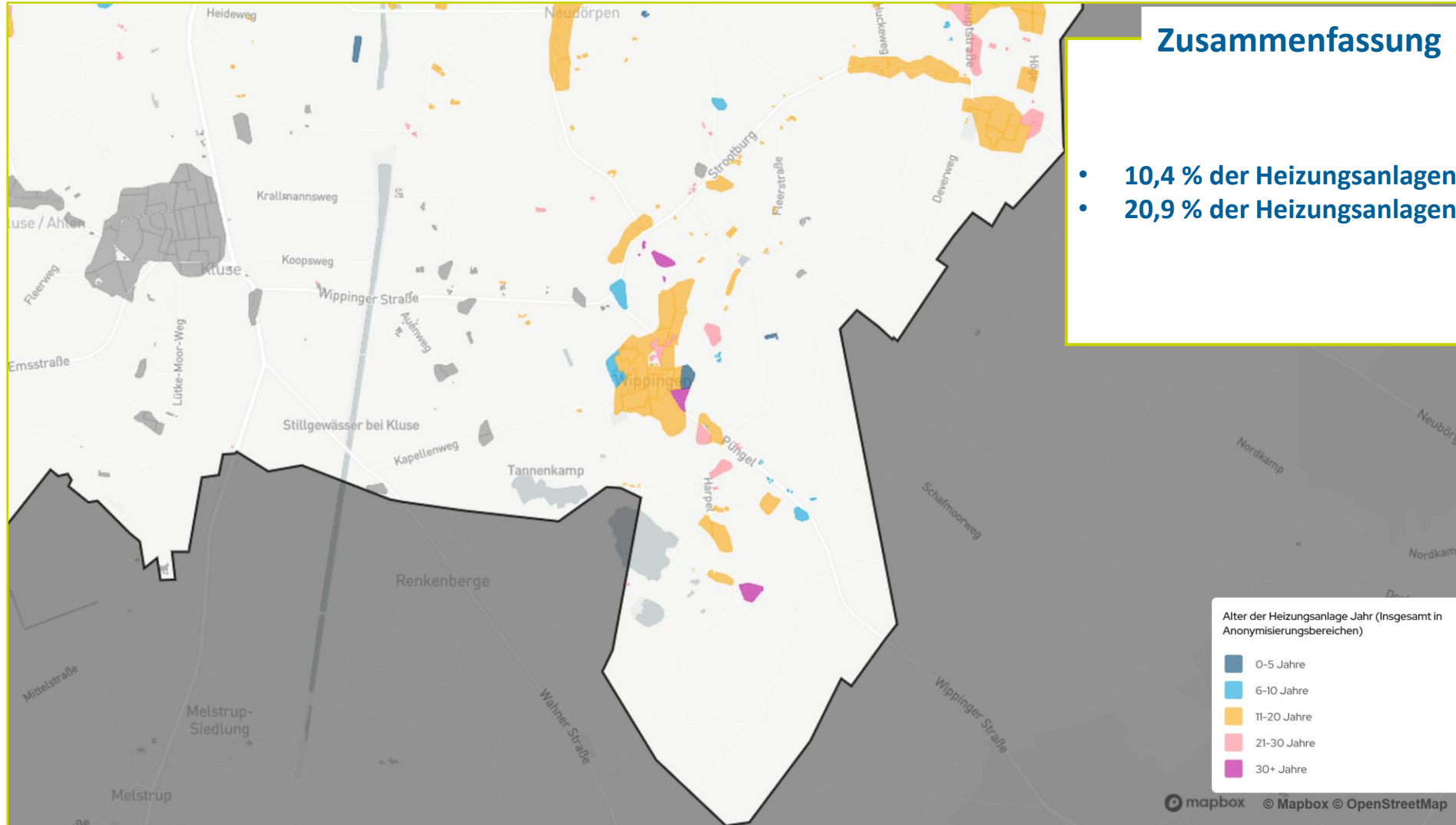


Zusammenfassung

- 21,3 % der Gebäude sind zwischen 1949 - 1978 erbaut
- 35 % der Gebäude sind zwischen 1991 - 2000 erbaut
- 11,7 % der Gebäude haben Energieeffizienzklassen F bis H

Alter der Heizungsanlagen in der Gemeinde Wippingen

Sachstand zur Datenerhebung



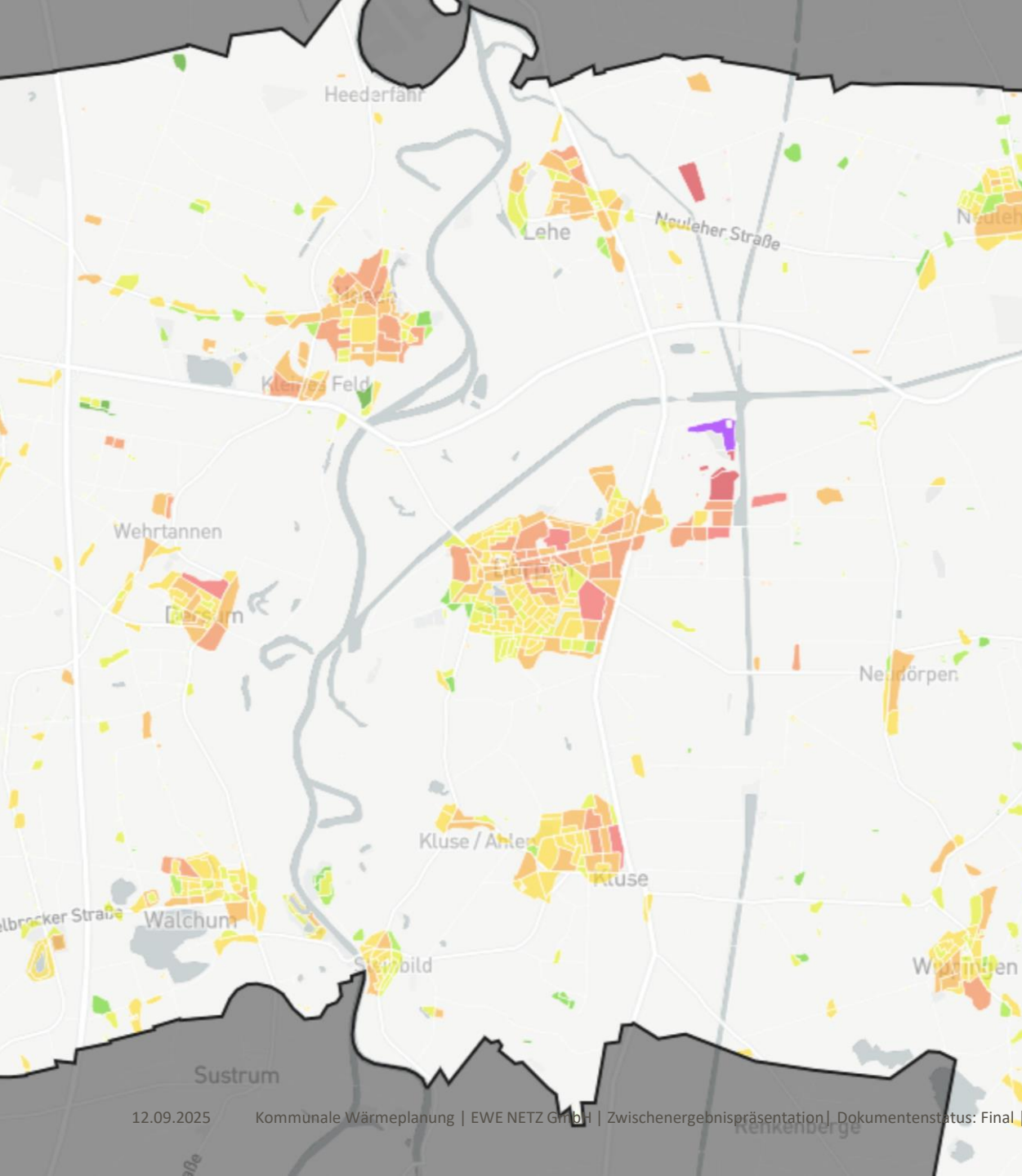
Zusammenfassung

- 10,4 % der Heizungsanlagen sind über 30 Jahre alt
- 20,9 % der Heizungsanlagen liegen zwischen 20 - 30 Jahren

Fazit der Bestandsanalyse

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse

- Die Altersstruktur der Gebäude lässt ein deutliches Einsparpotenzial durch energetische Sanierungen vermuten (Gebäudehülle & Heizungstausch).
- Es wird überwiegend mit Erdgas geheizt → Transformation zu erneuerbaren Wärmequellen notwendig.
- Öffentliche Liegenschaften bieten Ankerpunkte für Wärmenetze, wenn in Gebieten ausreichender Wärmeabsatz erwartbar ist.



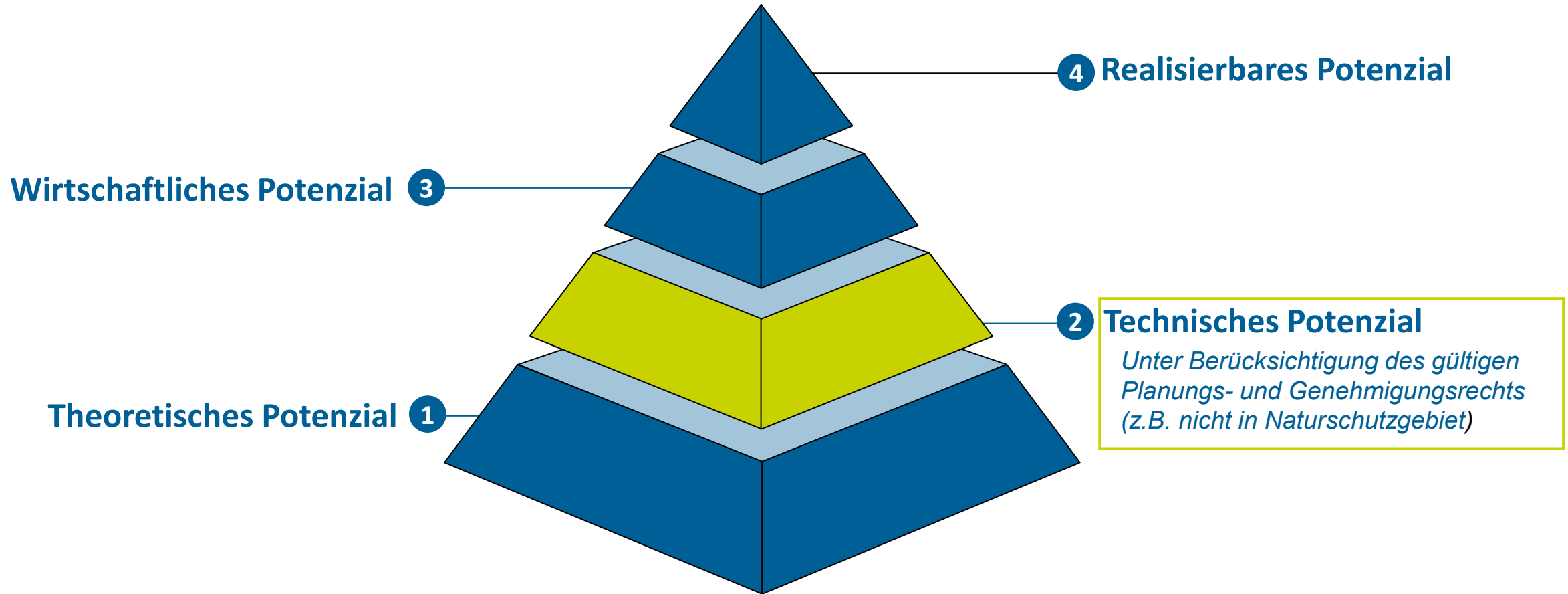
Potenzialanalyse

Zusammenfassung



Potenzialdefinition

Die unterschiedlichen Potenziale

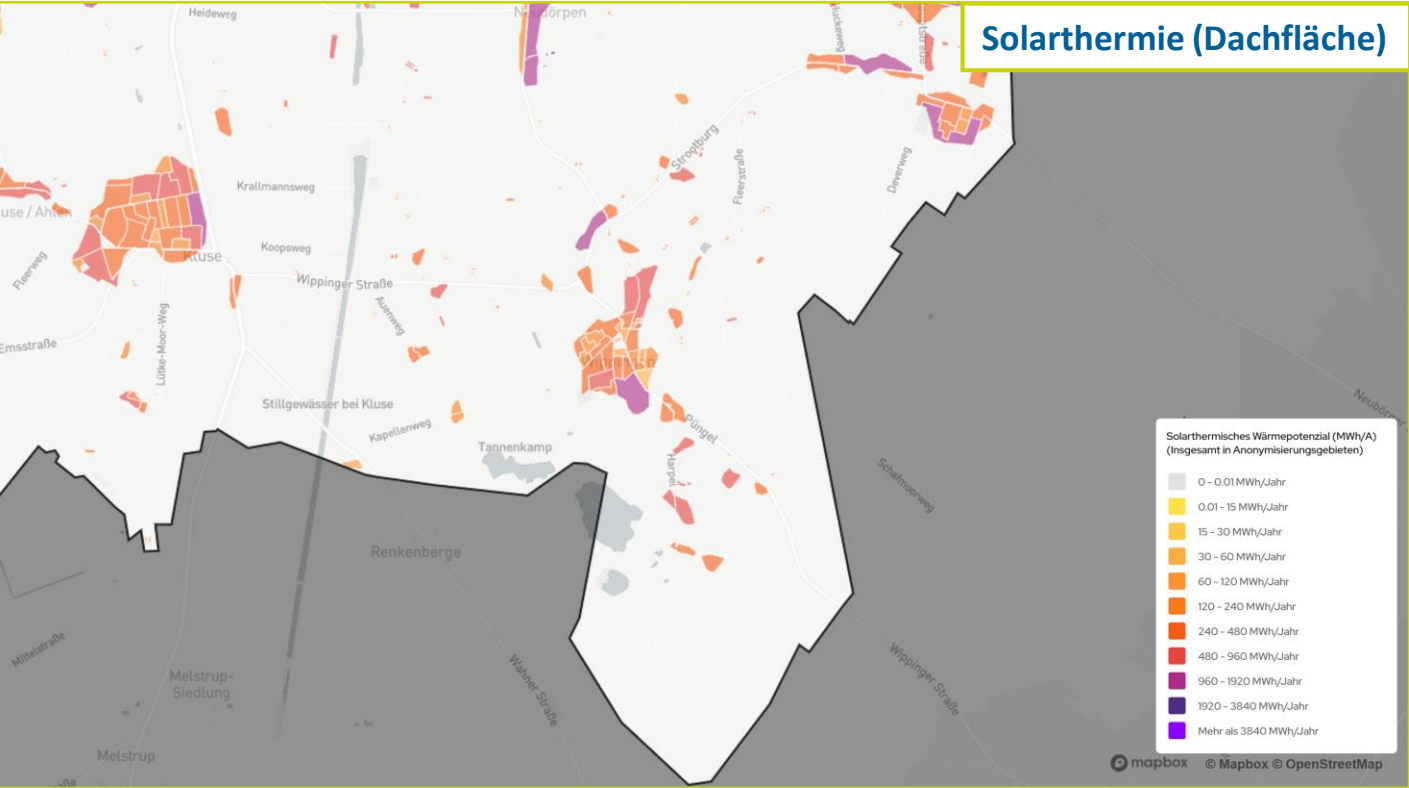


Energiepotenziale (ohne Restriktionsflächen)

Segment Wärme

Hinweis

- Es handelt sich um theoretisches Potenzial
- Bilanzielle Darstellung
- Freiflächenpotenzial (PV, Solarthermie, etc.) nicht additiv betrachten !



Potenziele der Wärmeerzeugung

Potenziele	Potenziele der Wärmeerzeugung GWh/yr
Wärmebedarf	11,1
Solarthermie (Freifläche)	1.351,396
Geothermie	726,8
Geothermie (Kollektoren)	475,6
Biomasse	23,47
Solarthermie (Dach)	19,1
Luftwärmepumpen	10,697

Wärmebedarfsreduktion

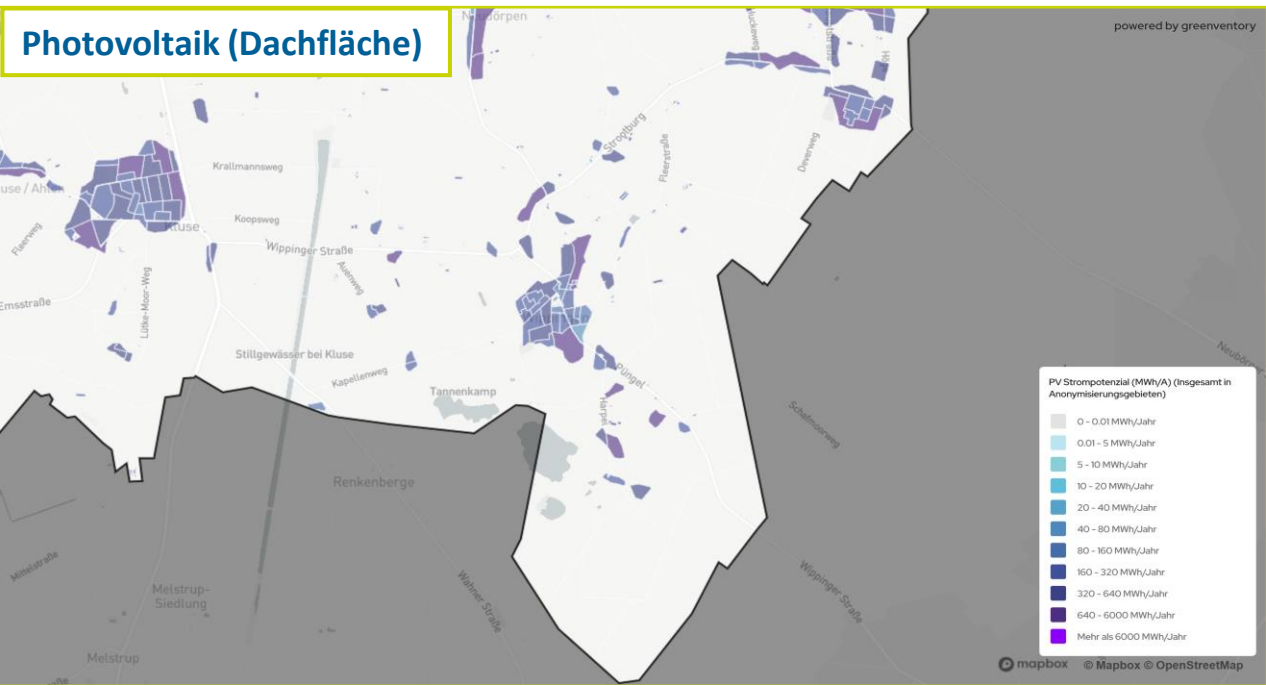
Potenziele	Potenziele der Wärmeerzeugung GWh/yr
Bedingt geeignet	6,402
Gut geeignet	1.546,17
Geeignet	1.054,491

Energiepotenziale (ohne Restriktionsflächen)

Segment Strom

Hinweis

- Es handelt sich um theoretisches Potenzial
- Bilanzielle Darstellung
- Freiflächenpotenzial (PV, Solarthermie, etc.) nicht additiv betrachten !



Potenziele der Stromerzeugung

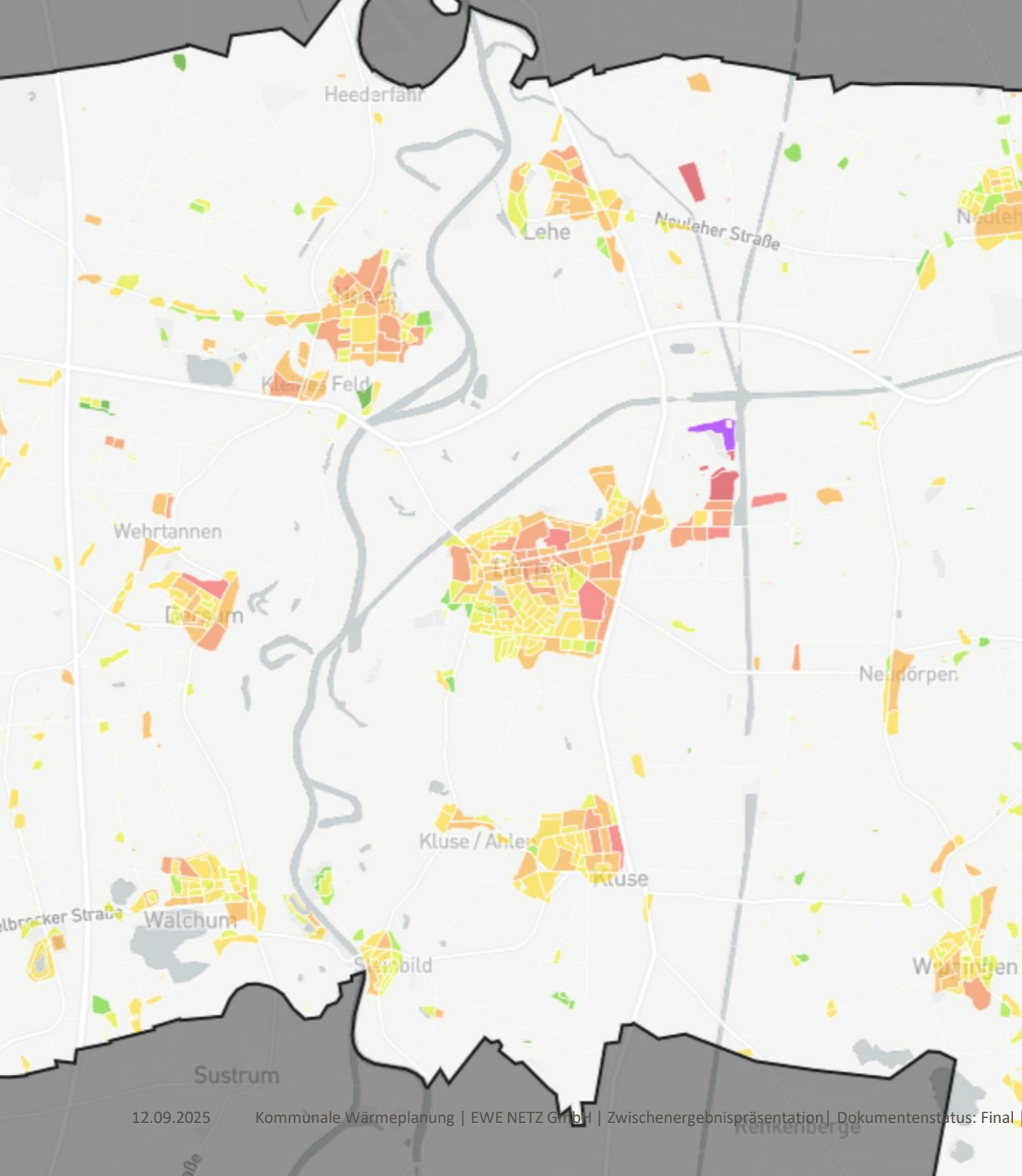
Potenziele	Potenziele der Stromerzeugung GWh/yr
Freiflächen PV	1.240,891
Wind	28,9
PV Dach	21
Biomasse	18,021

Potenziele	Potenziele der Stromerzeugung GWh/yr
Bedingt geeignet	5,791
Gut geeignet	1.264,221
Geeignet	38,8

Fazit der Potenzialanalyse

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse

- Die Wärmeversorgung kann vollständig mit lokalen und erneuerbaren Energiequellen gewährleistet werden.
- Durch die geringe Bebauungsdichte ist der Einsatz von Luftwärmepumpen in fast allen Gebäuden möglich.
- Der erhöhte Strombedarf durch Wärmepumpen kann durch lokale Erzeugung bereitgestellt werden.
- Das Einsparpotenzial durch Sanierung wird auf ca. 37 % des Gesamtwärmebedarfs abgeschätzt.



Nächste Schritte

- Entwicklung der Zielszenarien
- Abstimmung der Zielszenarien
- Berichtserstellung

Vielen Dank

Kommunale Wärmeplanung
Gemeinde Wipplingen